



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

# Prellbock Altona e. V.

## Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

**Für starken Umwelt-  
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke  
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort  
mitten in der Stadt**



Deutsche Bahn AG/Volker Emerleben

# So torpediert man die Verkehrswende

**27. Pressemitteilung von Prellbock-Altona e. V. vom 17.06.2024 zur Abbestellung von Nahverkehrsleistungen von und nach Hamburg durch den schleswig-holsteinischen Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen:**

Die vom schleswig-holsteinischen Wirtschafts- und Verkehrsministerium jetzt veröffentlichte Liste der abzubestellenden Nahverkehrsleistungen ist das völlig falsche Signal an die Bürger, die im Zeichen des Klimawandels die Nutzung des eigenen Autos einschränken oder dieses gar abschaffen wollen.

Zwar wird so getan, als ob die Kürzungen nur schwach ausgelastete Züge und Busse in Tagesrandlagen\* und auf dem Lande betreffen, aber betroffen sind wichtige Regionalexpresslinien und die S-Bahn: der RE 8 von Hamburg nach Lübeck, RE 60 von Hamburg nach Niebüll, RE 7 von Hamburg nach Kiel/Flensburg, S 3 nach Pinneberg und S 2 nach Aumühle. Wenn hier Züge in Tagesrandlagen oder Verstärkerzüge gestrichen werden, dann macht man denen, die auf diese Züge angewiesen sind, die Nutzung des ÖPNV schwerer und unbequemer – und vielleicht sogar unmöglich: denn wenn vor Schichtbeginn oder nach Schichtende kein Zug fährt, zwingt man die Bürger:innen faktisch zurück ins Auto.

Die Abbestellungen passen auch gar nicht zu den laufenden Ausbauprogrammen: Welchen Sinn machen die ohnehin schon umstrittenen milliardenschweren Großprojekte der S-Bahnstrecken nach Kaltenkirchen und Bad Oldesloe, wenn aus Geldmangel weniger Nahverkehrsleistungen bestellt werden? Frisch betonierte Trassen, auf denen nur wenige Züge fahren, nützen nur den Baukonzernen, aber nicht den Bürger:innen! Auch die von Schleswig-Holstein verkündete Reaktivierung von Bahnstrecken wird zur Makulatur, wenn wegen der Abbestellungen weniger Reisende den ÖPNV nutzen können.



\***Verbindungen Tagesrandlagen:** Verkehrsverbindungen, die in den Morgen- und Abendstunden eingerichtet ist.

PM 27/2024

Der durch die Abbestellung angeblich eingesparte Betrag von 6 Millionen Euro pro Jahr ist im Vergleich zum gesamten Verkehrsetat lächerlich gering. Hat man je davon gehört, dass Straßenausbauprojekte in Schleswig-Holstein gestrichen wurden? Eher im Gegenteil: Minister Madsen setzt sich vehement für den umweltschädlichen Weiterbau der A20 ein und fordert keinen Stopp der Planungen für einen sechsspurigen Ausbau der A23.

Pikanterweise ist vom grünen Koalitionspartner in Schleswig-Holstein, der dort sogar die Finanzministerin stellt, zu den Streichungsplänen nichts zu vernehmen. Mit ihrem Schweigen zu den ÖPNV-Kürzungen tragen die Grünen die beginnende Demontage der Verkehrswende mit und machen sich somit vollständig unglaubwürdig.

### **Prellbock Altona fordert daher:**

- 1.** Aufstockung statt Kürzung der Nahverkehrsleistungen: Gerade auf den stark belasteten RE-Stecken wie dem RE6 nach Westerland und dem RE7 nach Kiel und Flensburg ist dringend eine Taktverdichtung erforderlich.
- 2.** Taktverdichtung und beschleunigter Ausbau der Regional- und S-Bahnen im Hamburger Umland. Dazu zählt auch die Herrichtung der Güterumgebungsbahn für den Regionalverkehr.
- 3.** Substantielle Aufstockung der Regionalisierungsmittel und Dynamisierung mindestens entsprechend der Inflationsrate.
- 4.** Umgehende Reaktivierung der Bahnstrecken Wrist – Kellinghusen, Uetersen – Tornesch, Geesthacht – Bergedorf, Wilster – Brunsbüttel, Neumünster– Ascheberg mit Fertigstellung bis spätestens 2028.
- 5.** Zweigleisiger Ausbau und Elektrifizierung der Bahnstrecken von Lüneburg über Büchen und Lübeck nach Kiel und von Bad Oldesloe nach Neumünster, um das Angebot verbessern zu können und für Störfälle eine ausreichend leistungsfähige Umleitungsverbindung zu haben.
- 6.** Aufwändige Großprojekte müssen auf den Prüfstand gestellt werden, vor allem die Fehmarnbelt-Hinterlandanbindung, weil entgegen der alten Planung die Bäderbahn jetzt erhalten bleiben soll. Und ist es im Interesse des Landes, wenn die Hamburger S4 bis Bad Oldesloe führen soll und dafür RE-Züge mit Toiletten und ganztägiger Fahrradmitnahme abgeschafft werden?
- 7.** Schleswig-Holstein muss sich beim Bund für den sofortigen Stopp der unsinnigen Bahngroßprojekte Hamburg-Diebsteich und Verbindungsbahn-Entlastungstunnel einsetzen – sie liegen zwar nicht in Schleswig-Holstein, schaden aber den dortigen Pendlern durch schlechtere Verbindungen und Verschwendung von Geld, das für die Bestellung eines attraktiven Nahverkehrsangebotes erforderlich ist.

---

#### **Dazu Michael Jung, Sprecher von Prellbock Altona e. V.:**

„ Die jetzt verkündete Abbestellung von Nahverkehrsleistungen aus Schleswig-Holstein von und nach Hamburg ist ein Schlag ins Gesicht der Pendler und Bahnreisenden, die durch Umstieg vom eigenen Auto in Bus und Bahn einen Beitrag zum Gelingen der Verkehrswende leisten wollen. Hier ist der Bund gefordert dafür zu sorgen, dass die Regionalisierungsmittel für die Länder in ausreichendem Maße für die Bestellung eines attraktiven Nahverkehrsangebotes erhöht werden. Überflüssige Straßenbauprojekte sind sofort einzustellen und die Mittel für Sanierung und Ausbau des Bahnnetzes umzuwidmen. Statt eines 100-Milliarden-Euro-Sondervermögens für die Aufrüstung benötigen wir ein 100-Milliarden-Euro-Sonderprogramm für das Gelingen der Verkehrswende und einen attraktiven ÖPNV: “

---

#### **Michael Jung**

##### **Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e. V.**

Für starken Umwelt- und Klimaschutz

Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt

info@prellbock-altona.de

[www.prellbock-altona.de](http://www.prellbock-altona.de)